

**Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
der Freien Universität Berlin**

Selbstkonstruktion und interpersonale Distanz

Dissertation

zur Erlangung des akademischen Grades

Doktorin der Philosophie

(Dr. phil.)

vorgelegt von

Dipl. Psych.

Roeder, Ute-Regina

Erstgutachter: Prof. Dr. Bettina Hannover, Freie Universität Berlin

Zweitgutachter: Prof. Dr. Dieter Kleiber, Freie Universität Berlin

Tag der Disputation: 28. November 2003

0	Zusammenfassung	6
1	Problemstellung	7
2	Das Dynamische Selbst	9
2.1	Selbst, Arbeitsselbst und Aktivierungsquellen	9
2.2	Selbstkonstruktion.....	10
2.2.1	Selbstkonstruktion und Kultur	11
2.2.2	Selbstkonstruktion innerhalb einer Kultur	17
2.2.3	Selbstkonstruktion und Situation.....	18
2.3	Das SPI-Modell: Auswirkungen der Selbstkonstruktion auf Denken, Fühlen und Verhalten.....	19
3	Selbstkonstruktion und interpersonale Distanz - Ableitung der Forschungshypothesen	27
3.1	Selbstregulations-Regelkreis	28
3.2	Selbstregulation und automatisiertes Verhalten.....	30
3.3	Zusammenhang zwischen SPI-Modell und Selbstregulation	31
3.3.1	Unterschiede in den Zielen, Standards und Referenzwerten in Abhängigkeit von dem aktivierten Selbstwissen.....	32
3.3.2	Direkte Verknüpfung von bestimmten automatisierten Verhaltensweisen mit aktiviertem Selbstwissen.	34
3.3.3	Auswirkungen des mit dem jeweiligen Selbstwissen assoziierten Informationsverarbeitungsstils auf die Wahrnehmung von Informationen.	36
4	Forschungsstand: Interpersonale Distanz	40
4.1	Interpersonale Distanz – eine Begriffseingrenzung	40
4.2	Forschungsfeld personal space	41
4.3	Funktionen von interpersonaler Distanz.....	43
4.3.1	Kontrollfunktion interpersonaler Distanz	43
4.3.2	Kommunikationsfunktionen interpersonaler Distanz	44
4.3.3	Regenerierungs- und Evaluationsfunktion interpersonaler Distanz	48

4.4	Methoden zur Messung interpersonaler Distanzen.....	50
4.5	Empirische Befunde der personal-space-Forschung	52
4.6	Theoretische Modelle zur Erklärung von Distanzverhalten	60
5	Selbstkonstruktion und interpersonale Distanz – empirische Prüfung.....	66
5.1	Die Hypothesen	66
5.2	Überblick über die Studien.....	67
5.2.1	Studie 1:	67
5.2.2	Studie 2:	68
5.2.3	Studie 3:	69
6	Studie 1:	71
6.1	Gegenstand der Untersuchung und Untersuchungshypothesen:	71
6.2	Methode:.....	73
6.2.1	Erfassung der unabhängigen Variablen.....	73
6.2.2	Erfassung der abhängigen Variablen.....	74
6.2.3	Versuchsdurchführung.....	75
6.3	Ergebnisse:.....	76
6.3.1	Berechnung des Self-Construal Scores.....	76
6.3.2	Berechnung der interpersonalen Distanz.....	77
6.3.3	Untersuchungshypothese 4 – Geschlechtsspezifische Unterschiede.....	78
6.3.4	Prüfung der Untersuchungshypothese 1: Selbstkonstruktion und Selbsteinschätzung der interpersonalen Distanz.....	80
6.3.5	Prüfung der Untersuchungshypothese 2 - Selbstkonstruktion und Fremdeinschätzung der interpersonalen Distanz:	81
6.3.6	Prüfung der Untersuchungshypothese 3: Selbstkonstruktion und die Übereinstimmung zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung	83
6.4	Diskussion:	84

7	Studie 2:	87
7.1	Gegenstand der Untersuchung und Untersuchungshypothesen:	87
7.2	Methode:.....	90
7.2.2	Versuchsdurchführung.....	92
7.3	Ergebnisse:.....	95
7.3.2	Prüfung der Untersuchungshypothese 1: Selbstkonstruktion und eigene interpersonale Distanz.....	96
7.3.3	Prüfung der Untersuchungshypothese 2: Selbstkonstruktion und Distanz der Interaktionspartner	98
7.3.4	Prüfung der Untersuchungshypothese 3: Selbstkonstruktion, interpersonale Distanz und Art der Aufgabenstellung	99
7.4	Diskussion:	100
8	Studie 3:	103
8.1	Gegenstand der Untersuchung und Untersuchungshypothesen:	103
8.2	Methode:.....	105
8.2.1	Überblick über die Studie.....	105
8.2.2	Variation der unabhängigen Variablen.....	106
8.2.3	Erfassung der abhängigen Variablen.....	113
8.3	Versuchsdurchführung:.....	113
8.3.1	Stichprobe	113
8.3.2	Ablauf der Untersuchung	114
8.4	Ergebnisse:.....	116
8.4.1	Prüfung der Untersuchungshypothese 1 - Selbstkonstruktion der Stimulusperson und gewählter Abstand	116
8.4.2	Prüfung der Untersuchungshypothese 2: Eigene Selbstkonstruktion und interpersonale Distanz.....	118

8.4.3 Prüfung der Untersuchungshypothese 3: Eigene Selbstkonstruktion, Art der Selbstkonstruktion des erwarteten Interaktionspartners und interpersonale Distanz	119
8.5 Diskussion:	120
9 Gesamtdiskussion.....	123
10 Literatur.....	131
11 Anhang.....	143
11.1 Adaptierte Version der SCS (Singelis, 1994) für Kinder, Studie 1	143
11.2 Erhebungsbogen „Distanzen zwischen Klassenkameraden“ Studie 1	144
11.3 Self-Construal-Scale (Singelis, 1994).....	145
11.4 Instruktion zur Interaktion in Studie 2 – Version „Vorstellung“:.....	146
11.5 Instruktion zur Interaktion in Studie 2 – Version „Kennenlernen“	147
11.6 Auswertung der Fotos in Studie 2	148
11.7 Steckbrief-Vorlage für Studie 3	149
11.8 Steckbrief-Version „Independente Person“ , Studie 3	150
11.9 Steckbrief-Version „Interdependente Person“, Studie 3.....	151
11.10 Semantisches Differential, Vorstudie 2 in Studie 3.....	152

0 Zusammenfassung

Ziel der vorliegenden Arbeit war die Untersuchung der Zusammenhänge zwischen der Art der Selbstkonstruktion einer Person und ihrem Umgang mit interpersonalen Distanzen. Genauer wurden aus der Selbstkonstruktionsforschung drei Hypothesen abgeleitet nach denen Personen mit interdependenter Selbstkonstruktion a) geringere interpersonale Distanzen zu anderen Personen derselben ingroup einnehmen als independente Personen, b) Personen zu Interaktionspartnern mit interdependenter Selbstkonstruktion geringere interpersonale Distanzen einnehmen als zu Interaktionspartnern mit independenter Selbstkonstruktion und c) Personen mit interdependenter Selbstkonstruktion ihre interpersonalen Distanzen adäquater auf ihre Interaktionspartner abstimmen.

Zur Prüfung der Annahmen wurden zunächst die empirischen Befunde der personal space-Forschung auf ihre Kompatibilität überprüft. Im empirischen Teil dieser Arbeit wurden die Hypothesen in drei verschiedenen Studien mit unterschiedlichen Methoden und Stichproben aus unterschiedlichen Populationen bestätigt.

0 Abstract

The present study investigated the association between self-construal and interpersonal distancing behaviour. Specifically, three hypotheses were derived from self-construal research: a) interdependents prefer closer interpersonal distances to ingroup-members than do independents, b) individuals distance themselves more from independents than from interdependents, and c) interdependents adapt their interpersonal distances more adequately to their interaction partner than do independents.

These assumptions were first verified through a review of personal space research. In the empirical part of the study, the hypotheses were confirmed by three studies using different methods and samples from different populations.